

Do you Love me?

Ryan+ Sharpay ^^

Von Lisandre

Kapitel 3: Aussprache

Ihre Worte klangen Ryan noch im Ohr. Was hatte sie gesagt? Er wollte, das sie ihn in Ruhe ließe? Das stimmte doch gar nicht. Es war eher das Gegenteil, denn er suchte direkt ihre Nähe. In seinen Gedanken lies er das, was in der letzten halben Stunde geschehen war, noch mal ablaufen. Dann fiel es ihm wie Schuppen, von den Augen, ja er hatte tatsächlich gesagt, das sie ihn in Ruhe lassen sollte, aber doch nur mit der ständigen Nerverei wegen Gabriella. Er empfand nun mal nichts für sie – zumindest nicht Liebe – das musste seine Schwester doch einsehen.

Vorsichtig versuchte er die noch geschlossene Tür zu öffnen. Anscheinend hatte Sharpay nicht abgeschlossen, was zu seinem Vorteil war, denn so konnte er ganz leicht die Tür öffnen. „Shar... ich hab das doch gar nicht so gemeint“, sagte er leise, während er das Zimmer betrat. Sharpay stand mit dem Rücken zu ihm am Fenster. Anscheinend hatte sie seine Anwesenheit noch gar nicht wahrgenommen. Darum redete er jetzt ein wenig lauter. „Shar? Hast du gehört? Ich hab das gar nicht so gemeint“ Nach einer Weile drehte sich Sharpay um und sah ihn direkt an.

„Es hat sich aber so angehört“, meinte sie und wandte den Blick dann wieder ab. „Das war ganz schön hart“ Ryan war gar nicht bewusst gewesen, das seine Worte so hart geklungen hatten, wie sie jetzt sagte. „Wie schon gesagt, es tut mir leid. Ich meine... ich hab dir gesagt das ich nicht in Gabriella verliebt bin... und du hast weiter drauf rumgeritten- das ist mir ein klein wenig auf die Nerven gegangen“ Kurz überlegte er bevor er fortfuhr. „Außerdem würde ich nie wollen, dass du mich in Ruhe lässt“

Er lächelte sie an und sein Herz machte einen kleinen Hüpf, als Sharpay ebenfalls ein leichtes Lächeln aufsetze. „Ich wollte dich wirklich nicht nerven“, meinte sie zögernd. „Aber interessieren würde es mich trotzdem in wen du verliebt bist“ Ryan seufzte leise. Jetzt wo sie anscheinend wieder gute Laune hatte, ging die ganze Geschichte wohl wieder von vorne los. Sagen konnte er es ihr nicht, so viel war schon mal sicher. Also musste er es schaffen, das Sharpay sich mit etwas anderem beschäftigte. Nur das war leichter gesagt, als getan.

„Was ist denn los? Hat es dir auf einmal die Sprache verschlagen?“, Er grinste leicht. „Nein, ich denke nur darüber nach, wie du auf andere Gedanken kommen könntest“ Das war ja auch die Wahrheit. Er wollte sie nicht anlügen.

„Warum das denn? Hör mal ich finde es ziemlich unfair, das du mir so was wichtiges verschweigst- Geheimnisse vor seinem Zwilling zu haben, das gehört sich nicht“ Da war sie wieder. Die Zwillingsmasche. Mit diesem einen Satz konnte sie ihn dazu bringen alles zu sagen, was er ihr verheimlichen wollte. „Und das du ein Geheimnis vor

mir hast, kannst du nicht leugnen“, meinte sie weiter. „Ich kann dir das aber einfach nicht sagen“ Ryan bemühte sich diesmal seine Stimme ruhig und beherrscht klingen zu lassen, denn er wollte sie nicht noch einmal verletzen.

„Warum denn nicht?“; hakte Sharpay sogleich nach. „Weil... du es nicht verstehen würdest darum“ Das war ein kläglicher Versuch, mich aus der Sache raus zu winden, dachte er bei sich. „Ich würde es nicht verstehen? Na dann erkläre mir doch, dann verstehe ich das vielleicht“ Ryan hob den Kopf, den er zwischenzeitlich gesenkt hatte, um ihr in die Augen zu sehen.

Da war dieses neugierige Glänzen in ihren Augen, das sie nur noch schöner machte. Um zu verhindern, dass sie sah, dass er leicht rot wurde, schüttelte er schnell den Kopf und tat so als würde er auf die Uhr schauen, die an der Wand hing.

„Ich glaube nicht das du es verstehen würdest“, meinte er und blickte sie dann mit einem entschuldigenden Lächeln an. „ Ich denke, ich werde jetzt Hausaufgaben machen gehen. Sonst werde ich damit nicht fertig heute“

Fast war es so, als ob in Sharpays Augen sich ein wenig Enttäuschung widerspiegelte. „Du willst jetzt echt Hausaufgaben machen?“, fragte sie zur Sicherheit noch einmal nach. Ryan nickte. „Ja sicher- irgendwann müssen die ja auch gemacht werden“ Auch wenn ich mich nicht wirklich drauf konzentrieren kann, setze er in Gedanken noch hinzu. „Schade-ich dachte du würdest mir jetzt erklären, was ich nicht verstehen würde“

„Das ist glaub ich keine so gute Idee Shar“; Ryan versuchte immer noch seine Gefühle vor ihr zu verbergen. Es war einfach dass beste wenn sie es nicht erfuhr, denn wenn sie es wusste, dann würde sie ihn sicher hassen und ihm war es lieber, so in ihrer Nähe sein zu können, als wenn sie wütend auf ihn war, oder ihn gar hasste. Er wollte keine Veränderung, nein er wollte das alles so zwischen ihnen blieb wie es war.